



Publikationen

Aktuelle Publikationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IAB

„Geschlechteraspekte am Arbeitsmarkt“ in weiteren IAB-Publikationen

Die „Gleichstellung der Geschlechter am Arbeitsmarkt“ beschäftigt Politik wie Forschung schon seit geraumer Zeit. In der Regel läuft es – bei allen Aufholerfolgen – immer noch darauf hinaus, eine Schlechterstellung der Frauen festzustellen und nach Wegen der Besserung zu suchen.

Auch wenn man Frauen nicht pauschal als „Problemgruppe“ bezeichnen kann, sind sie doch gerade am Arbeitsmarkt in vielfältiger Weise im Nachteil: bei der Karriere, beim Einkommen, im Spannungsfeld zwischen Beruf und Familie, bei der Teilhabe am Arbeitsmarkt etc. Die Unterschiede zwischen Männern und Frauen in all diesen Facetten sind immer wieder Gegenstand oder zumindest ein Analyseaspekt in den Forschungsarbeiten des IAB.

So kommt Franziska Schreyer in ihrer Studie über Frauen aus „Männerfächern“ zu einem ernüchternden Ergebnis: Frauen mit einem Hochschulabschluss etwa in Maschinenbau, Elektrotechnik oder Informatik arbeiten im Vergleich zu ihren männlichen Ex-Kommilitonen auf niedrigeren Ebenen der betrieblichen Hierarchie, haben etwas häufiger befristete Verträge und sind doppelt so häufig arbeitslos. Auch im Vergleich zu Frauen, die andere Fächer studiert haben, sind sie keineswegs immer im Vorteil. Die Studie macht deutlich, dass sich die Arbeitswelt

wandeln muss, um dauerhaft mehr Frauen in Männerdomänen zu integrieren.

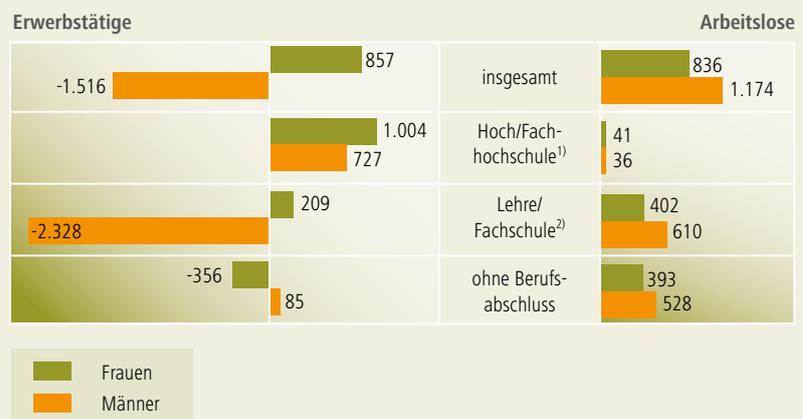
Schreyer, Franziska (2008): **Akademikerinnen im Technischen Feld. Der Arbeitsmarkt von Frauen aus Männerfächern.** IAB-Bibliothek 03, Frankfurt am Main u.a.: Campus Verlag, 245 S.

Insgesamt hat sich der Akademikerarbeitsmarkt allerdings stabil und günstig entwickelt, insbesondere für Frauen (vgl. Abbildung unten). Über Jahre hinweg gab es Beschäfti-

gungszuwächse und sinkende Arbeitslosenquoten – und von dem ungebrochenen Trend zur Höherqualifizierung im Erwerbssystem konnten Frauen überproportional profitieren: Ihr Anteil an den erwerbstätigen Personen mit Hochschulabschluss stieg von 31 Prozent (1991) auf 39 Prozent im Jahr 2005.

Biersack, Wolfgang; Kettner, Anja; Reinberg, Alexander; Schreyer, Franziska (2008): **Akademiker/innen auf dem Arbeitsmarkt: Gut positioniert, gefragt und bald sehr knapp.** IAB-Kurzbericht Nr.18, Nürnberg, 8 S.

Veränderung der Erwerbstätigen- und Arbeitslosenzahlen zwischen 1991 und 2005 nach Qualifikationsebenen und Geschlecht, in 1.000



1) einschl. Verwaltungsfachhochschulen 2) ohne Verwaltungsfachhochschulen

Quellen: Erwerbstätige: Mikrozensus, IAB-Berechnungen. Fälle ohne Angabe zum Berufsabschluss proportional je Altersgruppe verteilt. Arbeitslose: Arbeitslosenstatistik der BA (jeweils Ende September), IAB-Berechnungen.

©IAB

Mit den Karrierechancen von Frauen befasst sich eine weitere IAB-Studie. Darin werden die Arbeitsbedingungen und Lebenslagen männlicher und weiblicher Führungskräfte untersucht. Einmal mehr wird dabei deutlich, dass Frauen in Führungspositionen weiterhin eine Ausnahme bilden. Die Autorinnen des Berichts entwickeln Vorschläge, was die Betriebe tun können, um Frauen stärker an Führungsaufgaben zu beteiligen. Darüber hinaus erläutern sie, welche politisch-rechtlichen Rahmenbedingungen Chancengleichheit für Frauen gewährleisten könnten.

Kleinert, Corinna; Kohaut, Susanne; Brader, Doris; Lewerenz, Julia (2007): **Frauen an der Spitze. Arbeitsbedingungen und Lebenslagen weiblicher Führungskräfte.** IAB-Bibliothek 02, Frankfurt am Main u.a.: Campus Verlag, 175 S.

Am anderen Ende der beruflichen Karriereleiter stehen die Menschen, die auf Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB II angewiesen sind. Unter den Alleinerziehenden – die ein besonders hohes Armutsrisiko haben – waren im Dezember 2008 von insgesamt rund 650.000 Leistungsbeziehern über 95 Prozent Frauen.

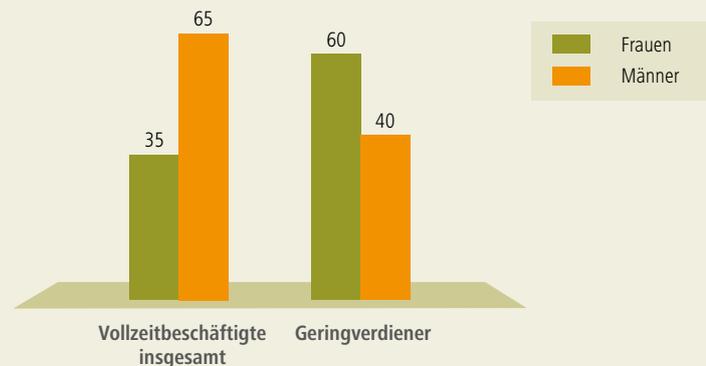
Lietzmann, Torsten (2009): **Bedarfsgemeinschaften im SGB II: Warum Alleinerziehende es besonders schwer haben,** IAB-Kurzbericht Nr. 12, Nürnberg, 8 S.

Dass Frauen ein höheres Armutsrisiko tragen und bei den Erwerbseinkommen benachteiligt sind, zeigt auch ihr überproportionaler Anteil unter den Geringverdienern (vgl. Abbildung oben).

Schank, Thorsten; Schnabel, Claus; Stephani, Jens; Bender, Stefan (2008): **Niedriglohn-**

Frauen gehören öfter zu den Geringverdienern als Männer

Sozialversicherungspflichtige Vollzeitbeschäftigte im Jahr 2005, Anteile in Prozent



Quelle: Eigene Berechnungen auf Grundlage des Beschäftigtenpanels

©IAB

beschäftigung: Sackgasse oder Chance zum Aufstieg? IAB-Kurzbericht Nr. 8, Nürnberg, 8 S.

Auf der Infoplattform des IAB im Internet finden Sie weitere Informationen zu einer Vielzahl von Einzelthemen rund um „Gender und Arbeitsmarkt“. Die **IAB-InfoSpezial** enthalten Hinweise auf Literatur (auch von Fremdautoren, vielfach mit Volltextverlinkung), Informationen zu Forschungsprojekten und Institutionen sowie Links zur wissenschaftlichen und politischen Auseinandersetzung mit dem Thema.

Zurzeit gibt es je ein InfoSpezial zu „gender-pay-gap“ (Lohnunterschiede), „Alleinerziehende“, „Akademikerinnen“, „Frauen“ (Frauen in Führungspositionen), „Leiharbeit“ und „Gender“ (Gender und Arbeitsmarkt). Diese und weitere IAB-InfoSpezial finden Sie alle unter <http://www.iab.de/infoplattform>.

Neue Ausgaben in der Buchreihe „IAB-Bibliothek“

IAB-Bibliothek 315: **„Aktivierung, Erwerbstätigkeit und Teilhabe – Vier Jahre**



Grundsicherung für Arbeitsuchende“ von Susanne Koch, Peter Kupka und Joß Steinke

Fördert die Grundsicherung für Arbeitsuchende durch eine „positive“ Aktivierung der Betroffenen deren Teilhabe am Erwerbsleben? Und unterstützt sie ihre gesellschaftliche Teilhabe? Das sind die zentralen Fragen der SGB-II-Forschung im IAB, deren Befunde vier Jahre nach Einführung des Gesetzes in diesem Buch erstmals systematisch dokumentiert und in einen großen Zusammenhang gestellt werden.

Wesentliche Kernpunkte sind: Veränderungen gegenüber dem alten System der Arbeitslosen- und Sozialhilfe; Entwicklung der materiellen Lage der Betroffenen; Prozesse der Aktivierung und Betreuung im SGB II; Wirkungen arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen; Analysen zu Jugendlichen, zur beruflichen Rehabilitation und zu Älteren im SGB II; Beitrag der Reform zum Rückgang der Arbeitslosigkeit.

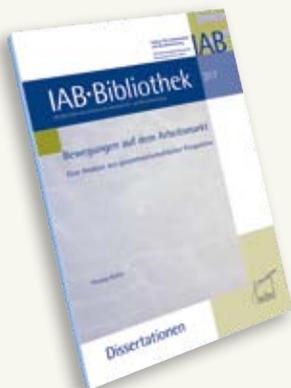
Der Band zeigt auf, wo die Forschung zur Grundsicherung heute steht und welche Fragen künftig zu beantworten sind.

IAB-Bibliothek 316: **„Geht die Arbeitslosenversicherung in Rente? Denkanstoß für ein System privater Arbeitslosen- und Rentenversicherung“** von Roman Lutz



Lässt sich die Arbeitslosenversicherung privatisieren? In den Wirtschaftswissenschaften wird dieses Thema kontrovers diskutiert. Normalerweise würde eine privatisierte Arbeitslosenversicherung die soziale Ungleichheit verstärken. Da sozial Schwache in der Regel ein deutlich erhöhtes Arbeitsloskeitsrisiko haben, wäre ihre Beitragsbelastung bei einer privatisierten Arbeitslosenversicherung im Verhältnis zu ihrem Einkommen unverträglich hoch. In seiner Dissertation „Geht die Arbeitslosenversicherung in Rente?“ entwickelt Roman Lutz das Modell einer kombinierten privaten Arbeitslosen- und Rentenversicherung. Ziel seiner Machbarkeitsstudie ist es, Denkbarrieren in Frage zu stellen. Dem Autor geht es nicht um die politische Umsetzbar-

keit des vorgeschlagenen Systems. Sein Konzept vermeidet die genannten unerwünschten sozialpolitischen Folgen, indem nicht nur die Arbeitslosenversicherung, sondern auch die Rentenversicherung umgestaltet wird. Sozial Schwache haben statistisch gesehen eine bis zu sieben Jahre geringere Lebenserwartung als Wohlhabende und beziehen daher im Durchschnitt auch kürzere Rente. Indem die Lebenserwartung in die Beitragskalkulation der Rentenversicherung einbezogen wird, würden die Beiträge für sozial Schwache entsprechend sinken. In der Summe könnte das kombinierte Modell aus privater Arbeitslosen- und Rentenversicherung sozialpolitisch unerwünschten Umverteilungswirkungen entgegenwirken.



IAB-Bibliothek 317: **„Bewegungen auf dem Arbeitsmarkt. Eine Analyse aus gesamtwirtschaftlicher Perspektive“** von Thomas Rothe

Wie reagieren Unternehmen auf eine Rezession? In welchen Wirtschaftszweigen werden im Aufschwung neue Stellen geschaffen? Welche Bewegungen finden am Arbeitsmarkt statt?

Was sind die Wege, die aus der Arbeitslosigkeit heraus bzw. in Beschäftigung hinein führen? Thomas Rothe nutzt die breite Datenbasis des IAB, um diesen Fragen aus gesamtwirtschaftlicher Perspektive nachzugehen. Dabei zeigt er auch auf, wie sich diese Prozesse auf der Ebene von Arbeitsagenturen abbilden lassen und wie die Arbeitsmarktflektuation von Jugendlichen vertieft analysiert werden kann.

Aufsätze von IAB-Forscherinnen und IAB-Forschern in SSCI-Journals

Addison, John T.; Bellmann, Lutz; Schank, Thorsten; Teixeira, Paulino (2008, online erschienen 24.7.2007): The demand for labor: An analysis using matched employer-employee data from the German LIAB. Will the high unskilled worker own-wage elasticity please stand up? In: *Journal of Labor Research*, Vol. 29, No. 2, S. 114-137.

Anger, Silke; Heineck, Guido (2009, online erschienen 13.10.2008): Cognitive abilities and earnings. First evidence for Germany. In: *Applied Economics Letters*, Online First.

Antoni, Manfred; Jahn, Elke J. (2009): Do changes in regulation affect employment duration in temporary help agencies? In: *Industrial and Labor Relations Review*, Vol. 62, No. 2, S. 226-251.

Audretsch, David; Dohse, Dirk; Niebuhr, Annekatrin (2009): Cultural diversity and entrepreneurship. A regional analysis for Germany. In: *The Annals of Regional Science*, Online First.

Baas, Timo; Brücker, Herbert (2008): Macroeconomic impact of Eastern enlargement on Germany and UK. Evidence from a CGE model. In: *Applied Economics Letters*, Online First.

Baltagi, Badi H.; Blien, Uwe; Wolf, Katja (2009, online erschienen 7.4.2008): New evidence on the dynamic wage curve for Western Germany: 1980-2004. In: *Labour Economics*, Vol. 16, No. 1, S. 47-51.

Beblo, Miriam; Bender, Stefan; Wolf, Elke (2009, online erschienen 11.12.2008): Estab-

lishment-level wage effects of entering motherhood. In: *Oxford Economic Papers*, Vol. 61, No. S1, S. i11-i34.

Bellmann, Lutz; Gerlach, Knut; Meyer, Wolfgang (2008): Company-level pacts for employment. In: *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik*, Bd. 228, H. 5/6, S. 533-553.

Drechsler, Jörg; Dundler, Agnes; Bender, Stefan; Rässler, Susanne; Zwick, Thomas (2008): A new approach for disclosure control in the IAB establishment panel. Multiple imputation for a better data access. In: *Advances in Statistical Analysis*, Vol. 92, No. 4, S. 439-458.

Fitzenberger, Bernd; Garloff, Alfred (2008): Unemployment, labor market transitions and residual wage dispersion. In: *Scottish Journal of Political Economy*, Vol. 55, No. 5, S. 561-590.

Heineck, Guido; Riphahn, Regina T. (2009): Intergenerational transmission of educational attainment in Germany. The last five decades. In: *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik*, Bd. 229, H. 1, S. 36-60.

Hujer, Reinhard; Rodrigues, Paulo J. M.; Wolf, Katja (2008): Dynamic panel data models with spatial correlation. In: *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik*, Bd. 228, H. 5/6, S. 612-629.

Kempkes, Gerhard; Pohl, Carsten (2008): Do institutions matter for university cost efficiency? Evidence from Germany. In: *CEifo Economic Studies*, Vol. 54, No. 2, S. 177-203.

Kempkes, Gerhard; Pohl, Carsten (2009, online erschienen 18.12.2008): The efficiency of German universities. Some evidence from nonparametric and parametric methods. In: *Applied Economics*, Online First.

Krug, Gerhard (2008): In-work benefits for low-wage jobs: Can additional income reduce employment stability? In: *European Sociological Review*, Online First.

Shilov, Andrey; Möller, Joachim (2009, online erschienen 24.11.2008): The wage curve in Russia, 1995-2005. In: *Economics Letters*, Vol. 102, No. 2, S. 90-92.

Stephan, Gesine (2008): The effects of active labor market programs in Germany. An investigation using different definitions of non-treatment. In: *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik*, Bd. 228, H. 5/6, S. 586-611.

Trippl, Michaela; Otto, Anne (2009): How to turn the fate of old industrial areas. Cluster-based renewal processes in Styria and the Saarland compared. In: *Environment and Planning A. International Journal of Urban and Regional Research*, Vol. 41, No. 5, S. 1217-1233.

Wunder, Christoph; Schwarze, Johannes; Krug, Gerhard; Herzog, Bodo (2008): Welfare effects of the Euro cash changeover. In: *European Journal of Political Economy*, Vol. 24, No. 3, S. 571-586.